



Wörterbücher für die Zukunft – Die Zukunft der Wörterbücher

Herausforderungen an die Lexikografie in einer digitalen Gesellschaft

Vom 26.11.2018 bis zum 28.11.2018 haben sich in der Villa Vigoni am Comer See 18 SpezialistInnen aus der Wörterbuchforschung, der praktischen Lexikografie, dem Bereich Deutsch als Fremdsprache, der Italianistik, den Translationswissenschaften und der Empirischen Linguistik zu einem Workshop getroffen, um über die zukünftigen Herausforderungen an die Lexikografie zu diskutieren. Sie haben zum Abschluss der Veranstaltung die folgenden **15 Villa Vigoni-Thesen zur Lexikografie** verabschiedet.

1. **Wörterbücher der Zukunft** sind lexikalische bzw. sprachliche Informationssysteme, in denen die bestehenden lexikografischen Daten zusammengeführt sind, in denen Mehrsprachigkeit und sprachliche Varietät verankert sind und in denen die Menschen bei Wissenslücken eine Antwort sowie Unterstützung in Schreib- und Formulierungsprozessen von Texten finden.
2. Lexikalische Informationssysteme müssen im **öffentlichen Diskurs** ein gewichtiges Thema werden. Das **Bewusstsein** für eine **notwendig hohe Qualität** des entsprechenden Online-Datenangebots muss in der Öffentlichkeit gefördert werden.
3. Die praktische Lexikografie muss sich stets ihrer **gesellschaftlichen Verantwortung** bewusst sein und nach einer umfassenden, pluralistischen **Beschreibung** der **Sprach-** und **Sachwirklichkeit** streben.

Dabei müssen die Abgrenzung des Gegenstandsbereichs und die selektiven lexikografischen Schwerpunktsetzungen kenntlich gemacht werden.

4. Universitäten und öffentliche Forschungseinrichtungen als unabhängige gesellschaftliche Institutionen müssen sich in die **kritischen Diskussionen und Evaluationen** lexikalischer Informationssysteme aktiv einbringen.
5. Lexikografische **Änderungen** in Online-Informationssystemen müssen **dokumentiert** und **aufbewahrt** werden, so dass sie dauerhaft als Belegdaten für den wissenschaftlichen Prozess zur Verfügung stehen.
6. Die Lexikografie braucht **Partner** und **Verbündete**: Die Lösungen und Herausforderungen für die Lexikografie der Zukunft verlangen mit Blick auf eine europäische Perspektive einen **interdisziplinären Austausch** zwischen Forschungsinstitutionen, Akademien, Verlagen und weiteren Vertretern des privaten Sektors.
7. Eine wichtige **Aufgabe der Lexikografie** der digitalen Zukunft ist die geordnete Zusammenführung von automatisch aus Textkorpora erzeugten und gezielt aufbereiteten Daten sowie einer benutzerorientierten Präsentation. Die gesellschaftliche Relevanz solcher Informationssysteme wird gefestigt, wenn die zugrundeliegenden Korpora das gesamte sprachliche Diasystem spiegeln und für ForscherInnen frei zur Verfügung stehen.
8. Die Wörterbuchforschung muss als **Kulturwissenschaft** verstanden werden, die die praktische Lexikografie, die Linguistik, die Informatik, die Buchwissenschaft und die Dokumentationswissenschaft in interdisziplinären Projekten zusammenführt.
9. In einer modernen Informationsgesellschaft brauchen wir einen von der Wissenschaft vorangetriebenen **Standardisierungsprozess** für die metalexikografische **Kernterminologie**, denn eine gute Theorie bewirkt vielfältige Verbesserungen in der praktischen Lexikografie.

10. Die **wissenschaftliche Lexikografie** soll vermehrt visuell kreativ sein, bezüglich digitaler Formate **Experimente** wagen und sich dabei das Interesse der Menschen an sprachlichen Fragen zunutze machen. Eine **staatliche Förderung** muss sich auf lexikografische Innovationen konzentrieren.
11. Lexikografische Projekte sollen sich stärker an den **spezifischen Bedürfnissen** der **BenutzerInnen** (der Erst- und Fremdsprache, bei der Übersetzung u.a.) und deren sprachlichen Handlungen bzw. kommunikativen Absichten orientieren, denn Sprache ist Gegenstand der Lexikografie, und das Erlernen und Verstehen von Sprachen ist eine zentrale Kompetenz in der globalisierten Welt.
12. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Benutzung der lexikografischen Informationssysteme sowie zur **Unterrichts- und Übersetzungspraxis** sollen verstärkt in den **lexikografischen Prozess** einfließen.
13. Die Lexikografie ist gefordert, Konzepte für eine produktive **Nutzerbeteiligung** an lexikografischen Informationssystemen zu entwickeln.
14. Das digitale Datenangebot in den Informationssystemen der Zukunft muss als wichtiges Hilfsmittel des *lifelong learning* angesehen werden, so dass die **kritische Benutzung der Ressourcen** als **strategische Schlüsselkompetenz** etabliert wird. Dies muss auch in der **Aus- und Fortbildung von LehrerInnen** verankert werden.
15. Die Lexikografie braucht **pädagogische Konzepte**, um die **Didaktisierung** lexikografischer Informationssysteme leisten zu können. Dabei soll eine Einbeziehung der Medienkompetenz der BenutzerInnen erfolgen.